

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Mittels Stellung des Bezirks

Bezugpreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zusatzen, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Cirakonto
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile zu 20 Reichspfennige. Eingekauft und
Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Schue. — Druck und Verlag: Carl Schue in Dippoldiswalde.

Nr. 48

Mittwoch, am 26. Februar 1930

96. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die gestern in der „Reichstrone“ abgehaltene Sitzung des Saalinhäber-Verbandes in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde war recht gut besucht, soweit es auswärts wohnende Mitglieder betraf. Die in der Stadt wohnenden Kollegen fehlten zum größten Teile. Wie üblich begann die Sitzung mit Vortrag der Niederschrift der vorigen Versammlung. Anschließend bedauert der Vorsitzende, Kollege Marschner-Schmiedeberg, daß das der letzten Versammlung folgende Vergnügen so schlecht besucht war. Ein Rundschreiben des Landesverbandes ließ die großen Vorteile der Mitgliedschaft beim Verbands, insbesondere auch durch Ermäßigung der Lantime-Abgaben, erkennen; ein weiteres Rundschreiben betraf die Verteilung der Lantime-Ausweise, die sorgfältig aufzubewahren sind, da sie als Ausweis gegenüber den Beauftragten des Musikschulverbandes gelten. Vom Vereinsvorstande war mehrfach an den Landesverband herangetreten worden, dahin zu wirken, daß die große sonntägliche Abwanderung der sächsischen Bevölkerung nach der Tschecho-Slowakei eingeschränkt wird. Der Landesverband hat aber in mehreren Schreiben darauf hingewiesen, daß solche Hinweise in Kreisen der jenseitigen deutschen Kollegen starke Erbitterung erregen würden, weswegen man davon absehen soll. Die Amtshauptmannschaft hat erneut darauf hingewiesen, daß alle Spiele (auch Doppelpopf-Turniere), bei denen es sich um Ausspielen von Geld- und anderen Preisen handelt, abgabenpflichtig (10% der Einnahmen) sind. Der Besitzer des Hotels zur Post in Altenberg hat sich beim Landesverband angemeldet und ist dort aufgenommen worden. Er wird in die Mitgliederliste des Vereins eingetragen. Eine mündlich vorgebrachte Abmeldung wurde als nicht der Satzung entsprechend zurückgewiesen. Unter dem Punkte Konzessions-sachen wurde bekannt gegeben, daß die Kreisshauptmannschaft zwei Rekurse gegen erteilte Konzessionen wegen verspätetem Eingang abgelehnt hat. Auch ein dritter Rekurs wurde abgewiesen, da ein Bedürfnis wegen des großen Ausflugsverkehrs nach der Talperre Wälder für jene Gaststätte bestehe. Bei Besprechung dieser abschlägigen Rekurse wurde ein Vorschlag betreffs Dientage gemacht, der allseits Beifall fand. Man wird diesen Vorschlag im Vorstande weiter behandeln und in der Hauptversammlung mit einem fertigen Antrag kommen. Im übrigen konnte man die Erteilungsfreudigkeit von Konzessionen besten des Bezirksauschusses im Hinblick auf die ganze wirtschaftliche Lage und das kommende Schan-fättingesetz nicht recht begreifen. Hingewiesen wurde auf mehrere Artikel in der Saalinhäber-Zeitung, darunter auf einen, der die Ausschreitungen bei einer nationalsozialistischen Parteiverammlung behandelte und darauf aufmerksam machte, daß sich der Wirt bei Parteiverfammlungen einen Revers von der Parteileitung unterschreiben läßt, in dem diese sich zum Schadenersatz verpflichtet. Auch auf das neue Schan-fättingesetz, Reichs-Unfallversicherung u. a. wurde aufmerksam gemacht und die schlechte Lage im Gastwirts- und Saalinhäber-gewerbe besprochen. Angefragt wurde, ob Radioanlagen in Gastwirtschaften mit irgendwelchen Gemeindeabgaben bedacht werden können. Von anderer Seite wurde über den Stand der Nachstrom-Frage angefragt. Es wurde dem Vorstand anheim gegeben, bald einmal einen Vertreter des Lichtenberger Wertes zu einer Versammlung zur Berichterstattung hierüber zuzuziehen. Ueber eine Eingabe an die Amtshauptmannschaft in Sachen Eintrittsartensteuer wird in der nächsten Versammlung berichtet werden.

Dippoldiswalde. Am Freitag, dem 28. Februar, findet Verammlung des Frauenvereins (Kinderheim) im Bahnhof statt. Hier wird Schularat Perl, dem Wunsche der letzten Verammlung entsprechend, eine Fortsetzung seines damaligen Vortrages geben und über „Das schulpflichtige Kind“ sprechen. Zu diesem Vortragsabend sind nicht nur die Mitglieder eingeladen, sondern auch Gäste herzlich willkommen.

Dippoldiswalde. Eine Ladendiebin ist gestern nachmittags zwischen 1/2 bis 3/4 Uhr in einem Uhren- und Goldwarengeschäft am Markte aufgetreten. Um diese Zeit betrat ein 16- bis 17-jähriges Mädchen in grauem Plüschmantel oder Jackett den Laden und fragte nach verschraubbaren Ohrringen. Während der Ladeneinhaber solche Ohrringe herbeiholte, benutzte das Mädchen die Gelegenheit, um drei Paar Ohrringe, die auf der Tafel lagen, verschwinden zu lassen. Sie entfernte sich dann, ohne einen Kauf zu tätigen. Als sie gegangen, bemerkte der Inhaber den Verlust, konnte das Mädchen aber nicht mehr ertrotzen. In anderen Geschäften gleicher Art ist sie nicht aufgetreten. Sie wird als 1,50 bis 1,55 groß beschrieben und hatte dunkelblondes Haar. Die Ohrringe waren ein Paar mit roten Rubinsteinen, zwei Paar mit eingeschlossenen weißen Perlen.

Schmiedeberg. Ein hiesiger Einwohner machte sich am vergangenen Sonntag nachmittags zwischen 3,45 bis 7,45 Uhr die Mühe, bei dem Müllerschen Sägewerk die vorüberfahrenden Kraftfahrzeuge zu zählen. Das Resultat war folgendes: er zählte 81 Autos, 650 Personenwagen und 76 Motorräder, ein ganz erstannisches Resultat.

Schöndorf. Am Sonntag, den 23. Februar, erfolgte in der dicht gefüllten und festlich geschmückten Kirche die Einweihung eines Ortsgeistlichen, Pfarrer Johannes Rosen. Oberkirchenrat Michael legte seiner Einweihungsrede das Bibelwort Luc. 8, 14: „Es ging ein Samen aus zu säen seinen Samen“ zugrunde. Anschließend dankte er Pfarrer Wächter, Ruppendorf, für Verwaltung des Amtes während der zweimonatigen Bahanzzeit. Nach der feierlichen Handlung sang der Kinderchor, verstärkt durch Männerstimmen, unter Leitung Kantors Friedrich das Lied „Dir, dir Jehova“ im Bachschen Tonfall. Auch der Posaunenchor der Kirchengemeinde Dippoldiswalde hatte es sich nicht nehmen lassen, beim Amtsantritt seines Gründers anwesend zu sein, und erfreute ihn und die Gemeinde durch Beethoven's „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“. Danach übernahm Pfarrer Rosen sein neues Amt. Seine Amtseinführung begründete er mit dem Bibelwort 2. Korinther 11, 21—23. Nach Schluß des Gottesdienstes erkundete noch einige Kinder, gebissen von dem Posaunenchor, der vor der Kirche Aufstellung genommen hatte, zum Geleite der Kirchendiebstahl auf dem Heimwege.

Cunnersdorf. Ein Unfall, der leicht größere Folgen annehmen konnte, ereignete sich hier. Die Frau des Hausbesizers Paul Stübner half einen beladenen Reifwagen fortzuschleppen. Dabei rutschte sie infolge der großen Glätte aus und kam unter den Wagen. Die Räder gingen ihr über den Körper. Glücklicherweise erlitt die Frau nur Hautabschürfungen am Arme.

Schlottwitz. Ein Waldbrand entstand Sonntag abend unterhalb Niederschlottwitz. Er konnte durch vorübergehende Spaziergänger noch gelöscht werden.

Rippien. Unter zahlreicher Beteiligung der Ortsbewohner und Schwesternvereine feierte der Frauenverein am Sonntag sein 15. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Sämtliche Darbietungen, gemischte Chöre, Theaterstücke und humoristische Szenen wurden vorzüglich ausgeführt und mit großem Beifall aufgenommen. Der an diesem Abend erzielte Reingewinn ist für die Bedürftigen unseres Ortes bestimmt.

Possendorf. Unsere Kinder haben zu ihrem größten Leidwesen diesmal keinen ausgiebigen Gebrauch von den Winterfreuden machen können, denn der Schnee hat sich in hiesiger Gegend nur spärlich gezeigt, und das Winterbild ist jetzt gänzlich verschwunden. Wir gehen nun dem Frühling entgegen, und es ist wohl kaum zu hoffen, daß der Wintersport hier noch einmal ausgeübt werden kann.

Altenberg. Infolge der Glätte, die an vielen Stellen herrscht, sind am Sonntag leider wieder mehrere Unfälle vorgekommen. Ein Dresdener Herr stürzte in der Nähe des Wäldchens und zog sich einen schweren Unterschenkelbruch zu. Zwei ausländische Sportler trugen bei ihren Übungsfahrten Verstauchungen der Fußgelenke davon. In Schellerbau hatte ein Dresdener Herr das Mißgeschick, sich durch einen Fall eine Oberarmauskuglung zuzuziehen.

Dresden. Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Dresden betrug die Einwohnerzahl Dresdens Ende Januar 631 600. Durch die Einverleibung von Volkowitz hat die Bevölkerungszahl um 3378 zugenommen. Der Geburtenüberschuss betrug im Januar 88, der Wanderungsverlust 242. Die Vorkriegsziffer bei Straßenbahn und Kraftomnibus ist gegenüber Dezember 1929 zurückgegangen. Der Fremdenverkehr ist wieder im Aufstiege begriffen. Die Zahl der Arbeitslosen betrug Ende Januar über 40 000. Die Einzahlungen bei der Sparkasse überstiegen die Auszahlungen über rund eine halbe Million Reichsmark.

Während des Umrangierens eines Expressgutwagens im Dresdener Hauptbahnhof am Montag stieß der Wagen gegen eine Lokomotive. Der Lokomotivführer, der gerade zum Fenster heraus sah, erlitt einen schweren Schädelbruch, der seine Ueberführung in das Krankenhaus notwendig machte.

Dresden, 25. Februar. In der Nacht zum Dienstag wurden aus einem Militärgelände eine Anzahl Waffen, darunter einige Maschinengewehre, durch Einbruch entwendet.

Dresden. Unter dem Druck der allgemeinen Wirtschaftskrise und der katastrophalen Lage des Baumarktes haben sich die Arbeitgeberverbände des gesamten deutschen Baugewerbes gezwungen gesehen, von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch zu machen und die zur Zeit gültigen Bauarbeiterlöhne zum 31. März 1930 gekündigt.

Das Schwurgericht Dresden verurteilte den Klempnergehilfen Willi Manberg wegen verachteten schweren Raubes in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung zu drei Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Manberg überfiel am Abend des 7. November v. J. in Dresden-Neustadt auf der Feilbühnenstraße einen im Anfange der fünfziger Jahre stehenden Straßenreinger Floßler in der Wäldch, dessen Ersparrnisse zu rauben. Dabei schlug er offenbar mit einem Seitengewehr oder ähnlichem Instrument auf sein Opfer ein, daß durch verschiedene Verletzungen erlitten und elf Tage im Krankenhaus verbleiben mußte. Der Raub mißlang.

Dina. Ein feldfamer Unfall, der erschwerlicherweise heiterer Personenschaden verursachte, ereignete sich Dienstag kurz vor 6 Uhr nachmittags auf der Dinaer Elbbrücke. Auf Veranlassung der Landesbebauungsanstalt war am Dienstag die gesamte der Landesbebauungsanstalt unterstellt worden, um festzustellen, in welcher Zeiträum die einzelnen Verbände zum Einbau bei welcher Temperatur stehen. Als Inspektor fungierte Feuerwehrrichter Jepsch aus Stolpen. Der Mann entsprach den höchsten Erwartungen nach jeder Richtung. Bei dem Einrücken der

2. Kompanie nach deren Depot im Stadteil Copitz löste sich mitten auf der Elbbrücke der Bolzen, durch den die zweirädrige Motorprüge an ein Kaskauto angeheftet war. Die Motorprüge fiel über die Fahrbahn hinweg gegen das eiserne Brückengeländer, welches infolge des Anpralles durchbrach. Teile des losgerissenen eisernen Geländers fielen mit samt der Motorprüge in das an jener Stelle nahezu 20 Meter tiefe Bett der Elbe. Branddirektor Drögemüller, der Leiter des Dinaer Feuerlöschwesens, rückte auf die Meldung hin sofort mit der 1. Kompanie nach der Unfallstelle ab. Unter Benutzung von zwei Rähnen gelang es trotz ungünstiger Verhältnisse bald, die etwa 18 Zentner schwere Motorprüge zu bergen und wieder an Land zu bringen. Wie die Besichtigung ergab, hatte die Motorprüge infolge des tiefen Falles einige Beschädigungen zu verzeichnen, doch war der Unfall ohne jeden Personenschaden verlaufen. Niemand von den zahlreichen, zu jener Stunde über die Brücke schreitenden Fußgängern wurde dabei in Mitleidenschaft gezogen. Alle umlaufenden Gerüchte von angeblich dabei ertrunkenen Feuerwehrlenten oder mit in die Tiefe gestürzten Fußgängern beruhen auf Unwahrheit.

Pulsnitz. Der Wirtschaftsbefitzer Rind an der Bischofswerder Straße war zum Vergnügen gegangen. Der Kutscher war allein zu Hause. Gegen 12 Uhr hörte er ein Geräusch und als er erwachte, fand vor seinem Bett ein etwa acht Zentner schwerer Wulle. Trotz des Schreies verlor der Kutscher die Geistesgegenwart nicht. Er holte Hilfe aus der Nachbarschaft. Inzwischen hatte das Tier ein Fenster durchstoßen und stand mit beiden Vorderbeinen auf einem Vordach des Hauses. Mit großer Mühe gelang es schließlich, das Tier aus dieser Lage zu befreien. Aufser einigen Schnittwunden ist dem Wullen nichts zugefahren.

Röhsenbroda. Der als Theodor-Körner-Forscher, Begründer der Volkstumspädagogik und Historiker des Handwerks verdiente Dr. Hans Zimmer begeht am 1. März seinen 60. Geburtstag. Er ist als Abteilungsleiter im Landesauschuß des sächsischen Handwerks zu Dresden bekannt geworden. Seine Jugenderinnerungen legte er in seinem Buche „Sieben Häuser“ nieder.

Meißen. Am 28. Februar 1930 wird der Betrieb auf der staatlichen Kraftwagenlinie Zwenkau—Rierisch bis auf weiteres eingestellt. Vom 1. März an werden alle Fahrten der staatlichen Kraftwagenlinie Meißen—Diesbar—Ränschitz über Glaubitz—Zeitbahn—Röderau bis nach Riesa durchgeführt, so daß dann auch auf dem rechten Elbe-Ufer eine unmittelbare Verbindung zwischen Meißen und Riesa hergestellt ist.

Leipzig. Der seit seiner Festnahme in Colmar in Haft befindliche Leipziger Kaufmann Heinrich Lehner wurde am Dienstag von der französischen Behörde der deutschen Wendamerle ausgeliefert. Lehner wird zur Aburteilung nach Regensburg überführt werden. Er hatte bekanntlich in seinem Auto einen Handwerksburschen verbrannt und wollte damit seinen eigenen Tod vortäuschen, um in den Besitz einer hohen Versicherungssumme zu gelangen.

Leipzig. Am Dienstag vormittag wurde in der Hallischen Straße der 8 Jahre alte Schulknabe Cramer beim Ueber-schreiten der Fahrbahn von einem Straßenbahnwagen erschlagen. Der Junge geriet unter die Schutzvorrichtung des Triebwagens, der von der Feuerwehr gehoben werden mußte, um den Knaben freizubekommen. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus ist er seinen Verletzungen erlegen. Es wird angegeben, daß er beim Ueber-schreiten der Straßenbahnlinien ausgerutscht und direkt vor den herankommenden Straßenbahnwagen hingekürzt ist.

Bautzen. In Crostau hatte ein Mann vor einigen Tagen seine Frau durch den Tod verloren. Bei der Frau waren Symptome einer Autvergiftung aufgetreten. Jetzt wurde der Mann verhaftet und der Staatsanwaltshaft Bautzen zugeführt, da der Verdacht besteht, daß die Frau an den Folgen eines verbotenen Eingriffs gestorben ist.

Chemnitz. 25. Februar. In der Streitfrage des Rates der Stadt Chemnitz und der Stadtverordneten wegen der Wahl des Kommunisten Reubert zum Stadtrat wurde vom Verwaltungsgericht der Kreisshauptmannschaft Chemnitz die Wahl für ungesetlich erklärt.

Zwickau. Der erste Bezirkstag in der neuen Zusammenfassung nahm zunächst die Wahl des Vorsitzenden vor. Gewählt wurde mit 21 Stimmen Schneidermeister Kurt Trommer, Planitz (bürgerl.). Bei der Wahl des stellv. Vorsitzenden erhielt Urmachermeister Franz Müller, Nofel (bürgerl.) 21 Stimmen. Die Gewählten nahmen die Wahl an. Der Antrag der bürgerlichen Fraktion, zur Prüfung der Herabminderung der Verwaltungsausgaben und Reisekosten beim Bezirksverband einen dreigliedrigten Sonderauschuß einzusetzen, rief eine längere Aussprache hervor, wurde aber schließlich angenommen. Der Amtshauptmann berichtete sodann über die finanzielle Lage des Bezirksverbandes und beantragte die Bewilligung einer Anleiheaufnahme in Höhe von 300 000 M. Nach längerer Aussprache wurde jedoch mit den Stimmen der Bürgerlichen die Bewilligung von 300 000 M. abgelehnt, ebenfalls die Ermächtigung des Amtshauptmanns zur Aufnahme eines Darlehens.

Weiter für morgen:

Umbildung der Wetterlage nur langsam fortschreitend und voraussichtlich erst zum Wochenende stark in Erscheinung tretend. Bis morgen noch teils heiter, teils schwach wolkig bei allgemein etwas ansteigenden Temperaturen. In den Mittagsstunden in geschützten Lagen mild. Winde aus südlichen Richtungen, Flachland schwach bis mäßig, aber zeitweilig noch böig, im Gebirge frisch bis stark. Nachtfrost auch für die Niederung noch nicht beendet.